Inhaltsverzeichnis

Einleitung	23
1. Teil Der Sozietätsbegriff im Sinne der BRAO	27
§ 1 Bedeutung des Sozietätsbegriffs und Untersuchungsumfang	27
§ 2 Berufsrechtliche Merkmale der Sozietät	29
A. Definition	29
B. Abgrenzung zur Bürogemeinschaft und anderer Kooperationsformen	30
C. Streichung des Begriffs „Sozietät“ aus dem Wortlaut des § 59 a BRAO-E	31
§ 3 Der Sozietätsbegriff unter gesellschaftsrechtlichen Gesichtspunkten	33
A. Überblick über die neueren Gesellschaftsformen im Anwaltsrecht	34
B. Auswirkungen auf den Sozietätsbegriff	36
I. Relevanz der Zuordnung	36
II. Analyse des Sozietätsbegriffs	38
1. Sozietät als Synonym für die GbR	38
2. Weiter Sozietätsbegriff	38
3. Enger Sozietätsbegriff	40
4. Normabhängiger Sozietätsbegriff	42
5. Stellungnahme	42
a) Die BGB-Gesellschaft und Partnerschaftsgesellschaft als Sozietät im Sinne der BRAO ...	43
aa) Argumente pro Erstreckung auf die Partnerschaftsgesellschaft	43
bb) Argumente pro einheitliches Begriffsverständnis	45
cc) Argumente contra Erstreckung auf die Kapitalgesellschaften	46

b) Ausländische Gesellschaftsformen als Sozietät im Sinne der BRAO, insbesondere die Limited Liability Partnership (LLP)	52
III. Falllösungen	55
1. Die Entscheidung des AGH Hamm und weitere „firmenrechtliche“ Konstellationen	55
2. Die Entscheidung des AGH Celle – zugleich ein Plädoyer für die Aufhebung des Verbots der Sternsozietät	60
IV. Eliminierung des Begriffs „Sozietät“ aus dem Wortlaut des § 59 a BRAO	63
2. Teil Die verschiedenen Erscheinungsformen der Sozietät gemäß § 59 a Abs. 1 bis 3 BRAO und § 59 a Abs. 4 S. 1 BRAO-E	65
§ 4 Monoprofessionelle Sozietät	66
§ 5 Interprofessionelle Sozietät im Sinne des § 59 a Abs. 1 S. 1 BRAO	69
A. Von der Unzulässigkeit der interprofessionellen Sozietät bis zur Regelung des § 59 a Abs. 1 S. 1 BRAO ...	69
B. Die Sozietätsfähigkeit von Rechtsanwalts-, Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	73
I. Sozietät zwischen einem Rechtsanwalt und einer Rechtsanwalts-GmbH	74
II. Sozietät zwischen einem Rechtsanwalt und einer Steuerberatungs-, Wirtschafts- oder Buchprüfungsgesellschaft	74
1. Praktische Bedeutsamkeit der Verbindung	74
2. Der Streit	76
C. Die Berufspflichten in der interprofessionellen Sozietät	82
D. Motive für die Bildung einer interprofessionellen Sozietät, insbesondere einer solchen mit Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern	84

§ 6 Interprofessionelle Sozietät im Sinne des § 59 a	
Abs. 4 S. 1 BRAO-E	88
A. Einführung und Untersuchungsumfang	88
B. Zusammenschluss im Sinne des § 59 a Abs. 4	
S. 1 BRAO-E als Sozietät	90
C. Vom Verbot der Sozietät mit Angehörigen fachfremder Berufe bis zur Neuregelung des § 59 a Abs. 4	
S. 1 BRAO-E	92
I. Bedenken hinsichtlich der Liberalisierung der Sozietätsregelung durch § 59 a Abs. 4 S. 1 BRAO-E ...	95
1. Einhaltung der Berufspflichten als Problem eines solchen Zusammenschlusses?	95
a) Übertragung der Verantwortung für die Einhaltung der Berufspflichten auf die Rechtsanwälte	96
b) Verschwiegenheitspflicht gemäß § 43 a	
Abs. 2 BRAO	101
aa) Zeugnisverweigerungsrechte	101
bb) (Weitere) strafprozessrechtliche Bestimmungen	104
(1) Verbot des sog. großen Lauschangriffs, § 53 a Abs. 1 S. 2 StPO-E i. V. m. § 100 c Abs. 6 S. 2 StPO	104
(2) Beschlagnahmeverbot, § 53 a Abs. 1 S. 2 StPO-E i. V. m. § 97 Abs. 3, Abs. 1 Nr. 1 StPO	106
cc) Strafrechtliche Bestimmungen	107
dd) Ergebnis	107
c) Pflicht zur Unabhängigkeit gemäß § 43 a	
Abs. 1 BRAO	108
d) Ergebnis	109
2. Rechtsanwalt als „Organ der Rechtspflege“ vs. gewerbliche Tätigkeit	110

a)	Bedeutung des Grundsatzes vom Rechtsanwalt als Organ der Rechtspflege (§ 1 BRAO)	110
b)	Die Freiberuflichkeit des Anwaltsberufs (§ 2 BRAO) und die Kommerzialisierung desselben	112
3.	Ergebnis	116
II.	Gründe für die Liberalisierung der Sozietäts- regelung: Kohärenz mit den Regelungen des RDG ..	116
1.	Grundzüge der Neuregelung des Rechtsbera- tungsrechts durch den Regierungsentwurf des RDG	118
a)	§ 2 RDG-E	119
b)	§ 5 Abs. 1 und 2 RDG-E	120
c)	§ 5 Abs. 3 RDG-E	125
2.	Stellungnahme	127
D.	Der Regelungskomplex des § 59 a Abs. 4 S. 1, 3 bis 6 BRAO-E im Einzelnen	129
I.	Bestimmung des sozietätsfähigen Personenkreises im Sinne des § 59 a Abs. 4 S. 1 BRAO-E	129
1.	„Vereinbarer Beruf“ im Sinne des § 59 a Abs. 4 S. 1 BRAO-E und die Anlehnung an die Vorschriften der §§ 7 Nr. 8, 14 Abs. 2 Nr. 8 BRAO	130
a)	Bestandsaufnahme und Problemstellung	130
b)	Kritik an dem Verweis auf die zulas- sungsrechtlichen Regeln zur Bestimmung der Sozietätsfähigkeit	133
aa)	Die in der Gesetzesbegründung genann- ten Berufsgruppen als Zweitberufe im Sinne der §§ 7 Nr. 8, 14 Abs. 2 Nr. 8 BRAO	134
bb)	Relevanz der im Anwendungsbereich der §§ 7 Nr. 8, 14 Abs. 2 Nr. 8 BRAO anerkannten Fallgruppen für die Bestim-	

mung der Sozietätsfähigkeit im Sinne des § 59 a Abs. 4 S. 1 BRAO-E	138
c) Ergebnis	140
2. Auslegung des Merkmals „vereinbarer Beruf“ im Sinne des § 59 a Abs. 4 S. 1 BRAO-E	140
a) Irrelevante Kriterien	142
aa) Keine Beschränkung der Sozietätsfä- higkeit auf Angehörige freier Berufe	142
bb) Keine Beschränkung auf akademische Berufe oder gesetzlich fixierte Berufs- bilder	144
b) Nicht-Gefährdung der anwaltlichen Unab- hängigkeit	145
c) Teleologische Auslegung	145
aa) Sinn und Zweck der Erweiterung der Zu- sammenarbeitsmöglichkeiten und die Konsequenzen für die Bestimmung des sozietätsfähigen Personenkreises	147
(1) Bezugspunkte der fachfremden Disziplin zur Rechtsberatung	147
(2) Erforderlichkeit der konkreten Eig- nung für die jeweils andere Tä- tigkeit?	150
(3) Erforderlichkeit der besonderen Sachkunde der Fremdberberufler	152
(4) Zwischenergebnis	154
bb) Kontrollüberlegung im Zusammenhang mit dem Umfang, der Art und Weise der Beteiligung von Berufsfremden sowie durch Vergleich mit der Kooperation im Sinne des § 8 S. 1 BORA	155
(1) Mehrheitsbeteiligung von Ange- hörigen anderer Berufe	155
(2) Keine Beteiligung von Finanzin- vestoren	158

(3) Bedeutung für die an Sinn und Zweck orientierte Auslegung und ein Vergleich mit der Rechtslage zur Kooperation	161
d) Ergebnis der Auslegung – Untersuchung der Sozietätsfähigkeit von ausgewählten Berufsgruppen	163
aa) Auslegungsergebnis in Bezug auf die zu den §§ 7 Nr. 8, 14 Abs. 2 Nr. 8 BRAO genannten Beispielfälle	163
(1) Abgeordneter	163
(2) Versicherungsmakler/ Versicherungsvertreter und Unternehmensberater	165
(3) Juristen in Rechtsschutzversicherungen und Banken	167
bb) Auslegungsergebnis in Bezug auf den nichtanwaltlichen Mediator und den Wirtschaftswissenschaftler	171
cc) Auslegungsergebnis in Bezug auf die freien Berufe im Sinne des § 1 Abs. 2 S. 2 PartGG	173
dd) Auslegungsergebnis in Bezug auf Diplom-Wirtschaftsjuristen	179
ee) Auslegungsergebnis in Bezug auf Gesellschaften mit fachfremdem Gesellschaftszweck	180
3. Begrenzung der Sozierungsmöglichkeiten durch andere Faktoren im Einzelfall	181
a) Regelungen über die Zusammenarbeit in anderen Berufsordnungen, hier: Muster-Berufsordnung der Ärzte	181
b) Gründe in der Person des potentiellen Sozius, die einer Sozierung nicht entgegenstehen – zur Anwendbarkeit des § 7 BRAO und	

zugleich zur Sozietätsfähigkeit von Richtern und Staatsanwälten	185
4. Lückenhafte Harmonisierung der artverwandten Berufsrechte	188
a) Bundesnotarordnung	188
b) Wirtschaftsprüferordnung	189
c) Steuerberatungsgesetz	190
d) Ergebnis	191
5. Fazit	191
II. Anzeigepflicht gemäß § 59 a Abs. 4 S. 6 BRAO-E ..	192
1. Die örtlich zuständig(e)n Rechtsanwaltskammer(n)	193
2. Zweck der Anzeige gegenüber der Rechtsanwaltskammer	193
3. Folgen einer negativen Kompatibilitätsprüfung durch die Rechtsanwaltskammer	194
III. Probleme rund um die Berufspflichten und berufsspezifischen Rechte in der neuen Sozietätsform – § 59 a Abs. 4 S. 3 bis 5 BRAO-E	196
1. Die „Einhaltung der Berufspflichten“ durch die nichtanwaltlichen Sozien	197
a) Pflichten, deren Bezugspunkt der Anwaltsvertrag ist	199
aa) Voraussetzungen und Grenzen der sinngemäßen Anwendbarkeit auf den berufsfremden Sozien	200
(1) Die Vertragsfassung „der Sozietät“	200
(a) Die Sozietät in der Rechtsform der BGB-Gesellschaft	202
(b) Die Sozietät in der Rechtsform der Partnerschaftsgesellschaft und in der Rechtsform der US-amerikanischen LLP	205

(2) Die Bedeutung des Tatbestandsmerkmals „Anwaltsvertrag“	205
(a) Anwendbarkeit der Berufspflichten im fremdberuflichen Tätigkeitsbereich?	206
(b) Abgrenzung Anwaltsvertrag – berufsfremder Vertrag	209
(α) Die Rechtsprechung des BGH	210
(β) Berücksichtigung der Kriterien in der neuen Sozietätsform	211
bb) Auswirkungen hinsichtlich einzelner Berufspflichten	214
(1) Anwaltliche Unabhängigkeit gemäß § 43 a Abs. 1 BRAO	215
(2) Verschwiegenheitspflicht gemäß § 43 a Abs. 2 BRAO i. V. m. § 2 BORA und die Absicherung derselben durch strafrechtliche und prozessuale Maßnahmen	216
(a) Berufsrechtliche Verschwiegenheitspflicht	216
(b) Strafrechtliche und prozessuale Maßnahmen zur Absicherung der anwaltlichen Verschwiegenheitspflicht	218
(3) Verbot der Vertretung widerstreitender Interessen gemäß § 43 a Abs. 4 BRAO i. V. m. § 3 BORA und Parteiverrat gemäß § 356 StGB	220
(a) Verbot der Vertretung widerstreitender Interessen, § 43 a Abs. 4 BRAO i. V. m. § 3 BORA	221
(α) Grundtatbestand, § 43 a Abs. 4 BRAO i. V. m § 3 Abs. 1 BORA	222

(β) Sozietätserstreckung, § 43 a Abs. 4 BRAO i. V. m. § 3 Abs. 2 BORA	224
(γ) Sozietätswechsel, § 43 a Abs. 4 BRAO i. V. m. § 3 Abs. 3 BORA ...	226
(b) Parteiverrat, § 356 StGB	227
(α) Die Angehörigen vereinbarter Be- rufe als taugliche Täter des § 356 StGB	228
(β) Sozietäts Sachverhalte	231
(4) Tätigkeitsverbote gemäß §§ 45, 46 Abs. 2 BRAO	234
(a) Allgemeines zur Anwendbarkeit der Tätigkeitsverbote auf den be- rufsfremden Sozium	234
(b) Die Tätigkeitsverbote nach § 45 Abs. 1 Nr. 4, Abs. 2 Nr. 2 BRAO in der interprofessionellen Sozietät anhand von Beispielen	236
(α) Gemeinsames Tätigwerden von Anwalt und Fremdberberuflicher für eine Partei	238
(β) Tätigwerden der Sozien für je- weils eine der an derselben Rechtssache beteiligten Parteien	240
(γ) Wahrnehmung von in der fremdbere- ruflichen Tätigkeit wurzelnder Rechte durch den assoziierten An- walt	243
cc) Ergebnis	244
b) Pflichten, deren Bezugspunkt (allgemein-) juristische Tätigkeiten sind	245
c) Pflichten und Rechte, die an die Stellung als Anwalt anknüpfen	245

aa)	Sorgfalt beim Geldverkehr gemäß § 43 a Abs. 5 BRAO i. V. m. § 4 BORA und Fortbildungspflicht gemäß § 43 a Abs. 6 BRAO	246
bb)	Werbung gemäß § 43 b BRAO i. V. m. §§ 6 ff. BORA	247
cc)	Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 51 BRAO und Haftungsbeschrän- kung nach § 51 a BRAO	252
	(1) Berufshaftpflichtversicherung ge- mäß § 51 BRAO	252
	(a) Pflicht zum Abschluss einer Be- rufshaftpflichtversicherung durch den Fremdberufler?	253
	(b) Umfang des Versicherungsschutzes in der neuen Sozietätsform	257
	(2) Haftungsbeschränkungsmöglich- keiten gemäß § 51 a BRAO	259
	(3) Ergebnis	261
2.	Kollision des anwaltlichen Berufsrechts mit dem Berufsrecht des fachfremden Berufsträgers ..	262
3.	Die schriftliche Verpflichtungserklärung gemäß § 59 a Abs. 4 S. 5 BRAO-E	264
4.	Folgen bei Nichteinhaltung der Berufspflichten durch den nichtanwaltlichen Sozius, § 59 a Abs. 4 S. 3, 4 BRAO-E	265
	a) Berufsrechtliche Konsequenzen für den Rechtsanwalt	265
	b) Pflicht zur Beendigung der Zusammenar- beit gemäß § 59 a Abs. 4 S. 4 BRAO-E	268
	aa) Voraussetzungen der Beendigungs- pflicht	269
	bb) Die fehlende Durchsetzungsmöglich- keit der Beendigungspflicht	270

c) Konsequenzen für den berufsfremden So- zius außerhalb des anwaltlichen Berufs- rechts	271
5. Zusammenfassung	272
E. Vorteile der interdisziplinären Zusammenarbeit im Sinne von § 59 a Abs. 4 S. 1 BRAO-E anhand ausgewählter Beispiele	272
I. Ärzte	273
II. Sachverständige, insbesondere Kfz-Sachverstän- dige	279
III. Architekten und Ingenieure	282
IV. Nichtanwaltliche Mediatoren	284
V. Unternehmensberater und Wirtschaftswissenschaft- ler	286
F. Zusammenfassung	288
§ 7 Überörtliche Sozietät	292
A. Von der Unzulässigkeit der überörtlichen Sozietät bis zur Aufhebung des § 59 a Abs. 2 BRAO	292
B. Die überörtliche (tradierte und neue) interprofessio- nelle Sozietät nach der Aufhebung des § 59 a Abs. 2 BRAO	295
C. Auswirkungen der Aufhebung des Zweigstellenver- bots auf die Gestaltung des Briefbogens einer überörtlichen Sozietät	297
§ 8 Internationale Sozietät	301
A. Sozietätsfähiger Personenkreis im Sinne des § 59 a Abs. 3 BRAO	303
I. § 59 a Abs. 3 Nr. 1 BRAO	303
1. Überblick über die Zugangbedingungen zum deutschen Rechtsberatungsmarkt für ausländi- sche Rechtsanwälte	304
a) Rechtsanwälte im Anwendungsbereich des EuRAG	304

b) Rechtsanwälte im Anwendungsbereich der §§ 206, 207 BRAO	305
c) Rechtsanwälte im Anwendungsbereich des RBerG bzw. des RDG	307
2. Anwendungsproblem	312
II. § 59 a Abs. 3 Nr. 2 BRAO	315
B. Anwendbares Berufsrecht auf die ausländischen Rechtsanwälte	316
I. Parallele Anwendbarkeit des deutschen Berufs- rechts und das des Herkunftsstaates	317
II. Kollision unterschiedlicher Berufsrechte	319
§ 9 Scheinsozietät	322
A. Rechtsscheinfälle und die Motive, eine Scheinsozie- tät einzugehen	323
I. Situationen der Scheingesellschaft	324
II. Situation des Scheingesellschafters	327
B. Berufsrechtliche Anerkennung der Scheinsozietät?	331
C. Berufsrechtliche Stellung der Scheinsozietät unter Be- rücksichtigung einer Scheinsozietät von Rechtsanwälten und anderen Berufsträgern im Sinne des § 59 a Abs. 4 S. 1 BRAO-E	335
Schlussbetrachtung	337
Literaturverzeichnis	339